

DIENSTBLATT DER HOCHSCHULEN DES SAARLANDES

| | | |
|------|--|-------|
| 2017 | ausgegeben zu Saarbrücken, 22. März 2017 | Nr. 9 |
|------|--|-------|

UNIVERSITÄT DES SAARLANDES

Seite

Entscheidung des Dekanats der Naturwissenschaftlich-Technischen
Fakultät über die Errichtung des Transferzentrums Nachhaltige
Elektrochemie (TSE)
Vom 21. März 2017.....

48

Entscheidung des Dekanats der Naturwissenschaftlich-Technischen Fakultät über die Errichtung des Transferzentrums Nachhaltige Elektrochemie (TSE)

Vom 21. März 2017

Das Dekanat der Naturwissenschaftlich-Technischen Fakultät (NT) hat auf Grund der §§ 22 Abs. 1 Satz 7 Nr. 6 und 25 des Gesetzes Nr. 1556 über die Universität des Saarlandes (Universitätsgesetz- UG) vom 23. Juni 2004 (Amtsbl. S. 1782), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 14. Oktober 2014 (Amtsbl. I S. 406), in Fortführung des Transferzentrum Nano-Elektrochemie (Dienstblatt der Hochschulen des Saarlandes 2008, S.144) nach Anhörung des Fakultätsrates folgende Entscheidung zur Errichtung des

Transferzentrum Nachhaltige Elektrochemie (TSE)

(Transfercentre Sustainable Electrochemistry)

getroffen, die hiermit veröffentlicht wird:

1. Rechtsstellung

Unter der Verantwortung der Naturwissenschaftlich-Technischen Fakultät (NT) besteht als wissenschaftliche Einrichtung gemäß § 25 UG das Transferzentrum Nachhaltige Elektrochemie (TSE). Das TSE dient der Wahrnehmung von Aufgaben in der Forschung und Entwicklung und des Wissens- und Technologietransfers im Arbeitsfeld Nano-Elektrochemie, definiert in Ziffer 2. Es arbeitet mit fachnahen Einrichtungen innerhalb und außerhalb der Universität des Saarlandes und des KIST Europe sowie mit der Wirtschaft eng zusammen. Sitz des TSE ist das Zentrum für Umweltforschung (ZfU), Zeile 3, auf dem Campus Dudweiler.

2. Arbeitsfeld des TSE

Das Arbeitsfeld des TSE ist die Nachhaltige Elektrochemie, ein interdisziplinärer Grenzbereich zwischen Nachhaltiger Chemie („Green Chemistry“), Nanotechnologie und Elektrochemie. Ziel ist die effiziente Nutzung elektrischer Energie für chemische Prozesse sowie umgekehrt die effiziente Umwandlung chemischer Prozessenergie in elektrische Energie. Von zentraler Bedeutung ist die Elektrokatalyse. Das Arbeitsfeld umfasst:

- Elektrochemische Synthesen und Umwandlungen (Galvanische Werkstoffherstellung, elektrochemische CO₂-Wandlung, elektrochemische organische Synthesen, biochemische Elektrosynthesen, elektrochemische Biomasse-Umwandlung, Elektrolyseure, foto-elektrokatalytische und foto-katalytische Wasserspaltung)
- (Bio-) Elektrochemische Analysen / Sensoren inkl. Mikrofluidik-Bauteilen

- Energiewandlung und -speicherung (Brennstoffzellen inkl. Brennstoffzellen-Recycling, wiederaufladbare Batterien)
- Elektrochemie und Korrosion
- Funktionsmaterialien für elektrochemische Anwendungen
- Analytische Charakterisierung elektrochemischer Prozesse
- Elektroaktive Moleküle

3. Aufgaben des TSE:

Im Rahmen seiner Zweckbestimmung und seines Arbeitsfeldes nach § 2 obliegen dem TSE insbesondere folgende Aufgaben:

- a) Initiierung und Vorbereitung von drittmittelfinanzierten Forschungs- und Entwicklungsprojekten, insbesondere in Form von Verbundprojekten mit der industriellen Praxis,
- b) Durchführung der o.a. Projekte,
- c) Durchführung von Serviceleistungen (Messungen und Bemusterungen mit Forschungsproben o.Ä.) für Interessenten innerhalb und außerhalb der Universität des Saarlandes,
- d) Im Rahmen des Wissens- und Technologietransfers die Durchführung von Beratungen und Fortbildungsveranstaltungen auf dem Arbeitsfeld sowie die Ausbildung entsprechender nichtakademischer Fachkräfte,
- e) Anbahnung und Pflege dauerhafter Kooperationen mit der entsprechend ausgerichteten Wirtschaft,
- f) Koordination der Außendarstellung des TSE, auch um den Beitrag der Universität des Saarlandes und des KIST Europe zur Energieforschung sichtbar zu machen,
- g) Entscheidung über die Verwendung der dem TSE zugewiesenen und vom TSE erwirtschafteten Mittel unter Beachtung der hierfür geltenden Bestimmungen und Beschlüsse der Organe der Universität.

4. Zentrumsrat und geschäftsführende Leitung

- a) Dem Zentrumsrat als Leitungsorgan des TNE gehören zunächst die Inhaber/Inhaberinnen folgender Professuren bzw. Arbeitsgruppen an:
 - Physikalische Chemie,
 - Anorganische Festkörperchemie,
 - Allgemeine und Anorganische Chemie,
 - Bioanalytische Chemie,
 - Metallische Werkstoffe,
 - Experimentelle Methodik der Werkstoffwissenschaften,
 - Struktur- und Funktionskeramik
 - Technische Mechanik
 - Direktor des KIST Europe,

- Umweltsicherheit (KIST Europe),
- Biosensoren und Materialien (KIST Europe),
- Energieforschung (KIST Europe).

Diese und ggf. weitere Mitglieder des Zentrumsrats werden auf Vorschlag des Fakultätsrats und im Benehmen mit KIST Europe durch das Dekanat bestellt. Der Zentrumsrat kann zu seiner Beratung jederzeit Sachverständige, insbesondere aus anderen Hochschulen, aus Forschungseinrichtungen und/oder aus der fachnahen Wirtschaft hinzuziehen.

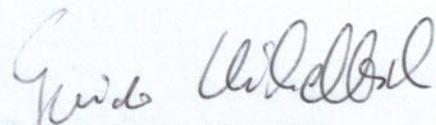
b) Der Zentrumsrat nimmt die Aufgaben des TSE nach Ziffer 3 Buchstaben a, d, e, f und g wahr.

c) Ein Mitglied des Zentrumsrats wird auf Vorschlag des Zentrumsrats vom Dekanat im Benehmen mit KIST Europe für jeweils drei Jahre mit der Führung der laufenden Geschäfte betraut (Geschäftsführende/r Leiterin/Leiter). Eine Stellvertretung kann bestellt werden. Die Geschäftsführende Leitung kann sich durch eine/einen wissenschaftliche/wissenschaftlichen Koordinatorin/Koordinator unterstützen lassen. Die/Der Geschäftsführende Leiterin/Leiter nimmt die Aufgaben des TSE wahr, soweit diese nicht dem Zentrumsrat zugewiesen sind. Die/Der Geschäftsführende Leiterin/Leiter beruft mindestens einmal jährlich eine Versammlung aller im Bereich der Nachhaltigen Elektrochemie mit dem TSE kooperierenden Unternehmen und Einrichtungen ein, in der über die aktuelle und zukünftige Arbeit referiert wird.

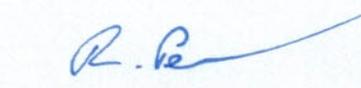
5. Berichtspflicht/Evaluation

Das TSE ist dem Dekanat der Naturwissenschaftlich-Technischen Fakultät NT berichtspflichtig und wird nach den Regelungen der Universität evaluiert.

Saarbrücken, 21. März 2017



Prof. Dr. Guido Kickelbick
(Dekan)



Prof. Dr. Rolf Pelster
(Studiendekan)



Prof. Dr. Michael Vielhaber
(Prodekan)